

Wo findet der sexuelle Missbrauch hauptsächlich statt?

In allen Chats!

Auf Sozialen Plattformen wie Snapchat oder TikTok!

Auf verschiedenen Spieleplattformen – besonders in den Chats!

Im privaten Messenger!

...

+

Cybergrooming kann überall im Internet stattfinden, wo Täter und Täterinnen mit Kindern in Kontakt treten können!

„Sobald ein Kind einen Zugang zum Netz hat, kann es Opfer oder mit Cybergrooming konfrontiert werden.“

(Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger/Cyberkriminologe, Leiter des Instituts für Cyberkriminologie an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg)

Was ist Cybergrooming und wie kann mein Kind davon betroffen werden?

“Cybergrooming beschreibt die gezielte Belästigung von Kindern oder Jugendlichen im Internet. Erwachsene oder Jugendliche sprechen dabei Kinder an, um sie in sexuelle Gespräche zu verwickeln oder zu missbrauchen. Um ihr Vertrauen zu gewinnen, geben sie sich oft als Jugendliche oder Kinder aus.“

(Quelle: fragzebra.de , ergänzt um „oder Jugendlichen“ und „oder Kinder“)

Starke Kinder

keine Chance für sexuellen Missbrauch im Netz!



Es ist nicht die Frage, ob, sondern wann und wie oft dein Kind im Internet sexuell belästigt wird!

Eine Initiative des

So kann es anfangen!

Hallo! 😊

Hallo

Was machst du denn gerade?

Suche gerade ein cooles Spiel in Roblox.

Play ist cool, hat auch super **Skins!** 😊

Hab schon davon gehört. Kostet aber Geld und Geld hab ich nicht! 😞

Kein Stress! Ich bin doch da und kann dir helfen.

Super nett. Aber wenn du mir einfach so Geld oder Roblox gibst... 🤔

Ich gebe dir was. Aber vielleicht kannst du mir auch etwas anders geben...



Die Kontaktaufnahme läuft unterschiedlich ab.
Weitere Beispiele finden sich unter:

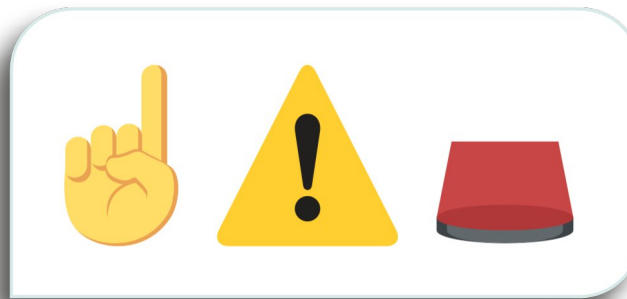


l.ead.me/bd38TR

So kann es weitergehen!

Täter oder Täterin

- macht Komplimente.
- möchte in einen privaten Chat wechseln.
- fragt, ob das Kind alleine ist.
- möchte, dass die Kamera des Kindes angemacht wird.
- sagt, dass seine/ihre Kamera leider kaputt ist.
- macht Geschenke.
- möchte, dass der Kontakt geheim bleibt.
- macht ein schlechtes Gewissen.
- bittet um intime Bilder z.B. Photos im Badeanzug/ Unterwäsche.
- erpresst das Kind.
- möchte sich mit dem Kind treffen.



Begleiten Sie Ihr Kind, z.B. durch gemeinsames Spielen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren. Nur so kann es die Gefahren erkennen!

Wir, die Schulen im Landkreis, das Jugendamt, die Polizei, die Schulberatung helfen Ihnen.

Wir bieten zu jedem Problem aus dem Bereich Medienutzung an:

- Informationselternabende
- individuelle Gespräche
- online - Beratungen

Melden Sie sich unter:
medien.hilfe@landratsamt-paf.de

Hier finden Sie weitere Unterstützung



bycs.link/Ph6oT

